

# Bei Not und platten Reifen

Seit 90 Jahren gibt es den **SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN (SkF) Waldkirch**

Sie beraten Hilfesuchende in Notsituationen unbürokratisch und kostenlos, suchen nach unkomplizierten Lösungen, begleiten in Krisenzeiten oder im Alltag: Mitarbeiter und Ehrenamtliche des Sozialdiensts katholischer Frauen Waldkirch (SkF) feiern in diesem Jahr den 90. Geburtstag ihres Vereins.

**KATJA RUSSHARDT**

„Einen handwerklich begabten Rentner, der uns gebrauchte Kinderwagen überholen oder einen platten Reifen am Fahrrad flicken könnte, darüber würden wir uns wirklich sehr freuen“, sagt Chrysanta Dreher. Dauerhaft in Beschlag genommen zu werden, davor müsse sich jedoch kein Helfer fürchten: „In akuten Notfällen ganz unverbindlich nachfragen zu können, ist natürlich schön. Doch auch wenn uns jemand bei einer Aufgabe einmalig unterstützt, ist das großartig“, erklärt das Vorstandsmitglied des Sozialdiensts katholischer Frauen (SkF) Waldkirch.

Krisensituationen und Notlagen hatten die sieben hauptamtlichen Mitarbeiter und 63 Ehrenamtlichen im zurückliegenden Jahr oft zu lösen. Neben Schwangerschafts- und Familienberatung bieten die Waldkircher auch rechtliche Orientierung sowie Sozial- und Lebensberatung an und betreiben ein Baby- und Kinderkleiderlager für Schwangere und Familien.

Die Aufgabe der Ausbildung von ehrenamtlichen Betreuern und deren Fort- und Weiterbildung teilt sich der SkF mit dem Betreuungsverein Netzwerk Diakonie Emmendingen. Wer welche Aufgabe übernimmt, klären die Vereine nach Eingang der Nachfrage. „Die Menschen rufen an, vereinbaren einen Termin



Gruppenbild mit Mann: Barbara Holdau, Andrea Österle, Bernd Biermann, Joanne Vlasblom, Ursula Trahasch, Claudia Österlein-Schlöffli, Svenja Botzem (von links).

FOTO: TJA

und kommen zum Gespräch vorbei“, schildert Chrysanta Dreher die Abläufe. Auch wenn in Arztpraxen und Kirchen im Kreis Informationen über den SkF liegen, Pfarrer und Ärzte oder das Sozialamt den ersten Kontakt herstellen, finden die meisten den Verein durch Mund-zu-Mund-Propaganda.

Dessen unkomplizierte und vor allem rasche Hilfe hinterlässt bleibende Eindrücke: Alleinerziehende Mütter, die nach einer Operation kurzfristig Unterstützung bei der Kinderbetreuung brauchen, Einkaufsfahrten für eine junge Familie, die in einem abgelegenen Seitental ohne Auto wohnt, Hilfe beim Schreiben von Bewerbungen und Ausfüllen von Formularen – die Aufgaben sind vielfältig und vor allem zahlreich.

„Es ist unendlich viel zu machen und zu helfen, wenn nur jemand da ist, der es tut.“ Das war einer der Leitsätze von Agnes

Neuhaus (1854 bis 1944), die den SkF 1899 zunächst unter dem Namen „Verein zum Guten Hirten“ gründete. 1908 wurde er in den Gesamtverein „Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder“ umbenannt, deutschlandweit gibt es heute 146 Ortsvereine. „Unserer entstand am 7. Januar 1925 auf Initiative der Waldkircherin Anna Hoch und widmete sich anfangs der Vermittlung von Stellen für Jugendliche und der Beaufsichtigung von Pflegekindern“, berichtet Chrysanta Dreher. Auch damals waren alle Hilfeleistungen nur durch Ehrenamtliche möglich, für ein professionelles Gerüst sorgte ab 1977 die Einstellung von Hauptamtlichen. Finanzielle Unterstützung erhält der Verein über den Bund und die Länder, von den Städten und Gemeinden des Landkreises und durch Spenden.

„Um unsere Arbeit weiterführen zu können, sind finanzielle

Mittel enorm wichtig, und wir sind über jede Zuwendung dankbar“, sagt Dreher und ergänzt: „Doch oft können wir in Notsituationen nicht kurzfristig helfen, weil wir keine ehrenamtlichen Aktiven haben. Ohne Menschen, die anderen ihre Zeit schenken, ist unsere Arbeit unmöglich.“ Wenn es so etwas wie einen Geburtstagswunsch gebe, so Dreher, dann seien es Ehrenamtliche von 18 bis 88 Jahren, die Lust haben, ein Teil des Teams zu sein und gern auch ihre Ideen und Hobbys einbringen. Mitstreiter aller Nationalitäten und Konfessionen sind willkommen, denn katholisch und weiblich ist nur noch die dreiköpfige Vorstandsgruppe. Im festen Mitarbeiterstab agiert längst auch ein Mann.

➤ **SKF Sozialdienst katholischer Frauen, Marktplatz 21, Waldkirch. Telefon 07681/4745390 werktags 9 Uhr bis 12 Uhr, E-Mail [info@skf-waldkirch.de](mailto:info@skf-waldkirch.de).**